

Arbeit ohne Recht

– Frauen ohne Wahl

Unrecht als Wirtschaftsfaktor – Frauen als Ware

Mit:
Vilky Eberhard, ALIENA,
 Beratungsstelle für Frauen
 im Sexgewerbe, Basel
Beni Gelzer, Stv. Untersuchungs-
richter, Basel-Land,
Susanne Seyter, FIZ,
 Fraueninformationszentrum
 für Frauen aus Afrika,
 Asien, Lateinamerika und
 Osteuropa, u.a.
Ruth-Gaby Vermot, Nationalrätin
 und Europarätin, Bern

Moderation: Regula Renschler

Eintritt frei. Kollekte.

Dienstag, 13. März, 19 Uhr
im Union Basel

Freier Eintritt. Kollekte.

Ohne Glanz und Glamour

Über Frauenhandel und Zwangsprostitution

– Szene Schweiz.

Freier Eintritt. Mindestalter 16 Jahre.

Führungen jeweils am 6. und 13. März,
18.15 Uhr und auf Anfrage.

Kontakt:

Agnes Leu, Telefon 061 264 92 13 oder
Valerie Bolliger-Martin, Telefon 061 681 2738

Veranstalterinnen:

Aktion 8. März Basel-Stadt
Frauen für den Frieden BS

Kultur- und Begegnungszentrum Union
Projektstelle für Frauen ERK BS

Podiumsveranstaltung zur Eröffnung der Ausstellung «Ohne Glanz und Glamour»

Dienstag, 6. März 2007, 19 Uhr
im Kultur und Begegnungszentrum Union Basel

Frauenhandel ist eine Verletzung der Menschenrechte, die bei uns und anderswo geschieht. Sie muss Gegenstand des Diskurses über Menschenrechte einerseits und von internationalen Migrationsprozessen andererseits sein, von denen Frauen besonders betroffen sind.

Lesung und Gespräch mit Petra Ivanov

Autorin des Romans «fremde Hände»

Petra Ivanov wurde 1967 in Zürich geboren. Sie arbeitet als Redaktorin beim HEKS, Hilfswerk der Evangelischen Kirchen.

Petra Ivanov hat 2005 im Appenzeller Verlag ihren ersten Roman veröffentlicht. Er zeigt die ausweglose Situation junger Frauen, die sich in der Hoffnung auf ein besseres Leben in die Hände von vermeintlichen Schleusern begeben, die sich dann als Frauenhändler erweisen. Unvorstellbarer Grausamkeit ausgesetzt, erleiden die Frauen irreparable Schäden an Körper und Seele. Auf einem präzise recherchierten Hintergrund zeichnet die Autorin den ungleichen Kampf zwischen Recht und Realität.

Ausstellung 6.-14. März
im Union, 4057 Basel
Klybeckstrasse 95
Telefon 061 6832343

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
9-12 und ✱ **14-17 Uhr**

Die Ausstellung will die Debatte über Zwangsprostitution in der Schweiz in Gang bringen. Weltweit werden jährlich Hunderttausende von Frauen und Mädchen angeworben, auf verschiedenen Routen verschoben, in Industrieländer eingeschleust und zur Zwangsprostitution gedrängt. Die Ausstellung beleuchtet die Hintergründe und die Motive der Beteiligten – der Frauen, der Händler und ihrer Kunden.

Wer Sex mit Opfern von Frauenhandel kauft, beteiligt sich an einem Verbrechen. Prostitution wird mit doppeltem Mass gemessen: die Sexarbeiterin wird verachtet, der Freier entschuldigt. Diesem menschenverachtenden Geschäft kann der Boden nur entzogen werden, wenn die Gesellschaft darüber spricht.

Die Ausstellung wurde von der Organisation Terre des Femmes Deutschland gestaltet und für die Schweiz angepasst.

Strassenaktion am 8. März: Arbeit ohne Recht - Frauen ohne Wahl

Unter diesem Motto steht die Aktion des diesjährigen Internationalen Frauentags

Auf der ganzen Welt sind die Gesetze aus Männersicht geschrieben. Das gilt auch für die Arbeitswelt und betrifft die unterschiedlichsten Frauen: Schweizerinnen wie Migrantinnen, gebildete und ungebildete, mit oder ohne Familienpflichten. Kaum eine Wahl was Tätigkeit, Arbeitsort und Arbeitsbedingungen anbelangt, haben z.B. Familienfrauen, die wieder erwerbstätig sein wollen, sowie Frauen aus der ganzen Welt, die aus verschiedenen ökonomischen und politischen Gründen zur Immigration gezwungen sind. Hier arbeiten sie teilweise in völlig ungesichertem Rechtsstatus in sehr prekären Arbeitsverhältnissen in Cabarets, als Hausangestellte oder in der Prostitution. Mit einer Strassenaktion am Bahnhof SBB am 8. März wird die Aktion 8. März auf diese Missstände, den ungesicherten Rechtsstatus, sowie die prekären Arbeitsbedingungen aufmerksam machen.

**Am Bahnhof Basel SBB werden
von 6-9 und 16-18.30 Uhr Fahrkarten an
Reisende verteilt, die eine Wahl haben.**

Aktion 8. März Basel-Stadt Internationaler Frauentag

Die Aktion 8. März Basel-Stadt ist ein Zusammenschluss von Frauenorganisationen und interessierten Frauen, die am internationalen Frauentag ein Zeichen setzen wollen.

Ziel der jährlichen öffentlichen Aktion ist es, auf aktuelle Missstände der Frauen in unserer Gesellschaft aufmerksam zu machen und uns durch diese Aktionen zu vernetzen.

Das Thema wird jedes Jahr neu bestimmt. Mit diesen jährlich durchgeführten Aktionen wollen wir auf Missstände und Unrechtssituationen, denen Frauen bei uns und in der ganzen Welt ausgesetzt sind, aufmerksam machen.

Grosses Fest zum Internationalen Frauentag Abendveranstaltung im Kultur- und Begegnungszentrum Union Klybeckstrasse 95, Basel

Ab 19 Uhr Internationales Buffet

Ab 20 Uhr Programm mit dem vielseitigen Künstlerpaar Thorgevsky & Wiener, diversen Musik- und Tanzgruppen aus verschiedenen Kulturen u.a. der Gruppe «Aroma Latino»

Ab 22 Uhr Disco mit den Djanes Simsalabella und Frau Tietze

Interessentinnen erhalten Auskunft bei Valerie Bolliger-Martin, Koordinatorin Telefon 061 681 27 38, aktion8maerz@gmx.ch

Unterstützende Organisationen:

Aktion 8. März Basel-Stadt, Agentur Pipilotta, Mädchen- und Frauenprojekt, Aids-Hilfe beider Basel, Amnesty International, Basler Frauenvereinigung für Frieden und Fortschritt BFFF, Comedia Basel, Frauen für den Frieden, Frauenrechte Basel-Stadt, Frauenrechte Basel-Land, Frauenrat Basel-Stadt, Verein Frauenstadtrundgang Basel, Frauenstelle der Röm.-Kath. Kirche BS, Gewerkschaft IGA, Gewerkschaft UNIA, Mädchenrat c/o Agentur Pipilotta, NOSOTRAS – Basel, Notteltelefon, Oekum. Aids-Pfarramt beider Basel, Projektstelle für Frauen ERK BS, Sans Papier, UNION Kultur- und Begegnungszentrum, Verein für Gassenarbeit, Schwarzer Peter, vpod regio basel

Donnerstag, 8. März Grosser Saal, ab 19 Uhr

Veranstalter:
Union in Zusammenarbeit mit der Aktion 8. März Basel Stadt